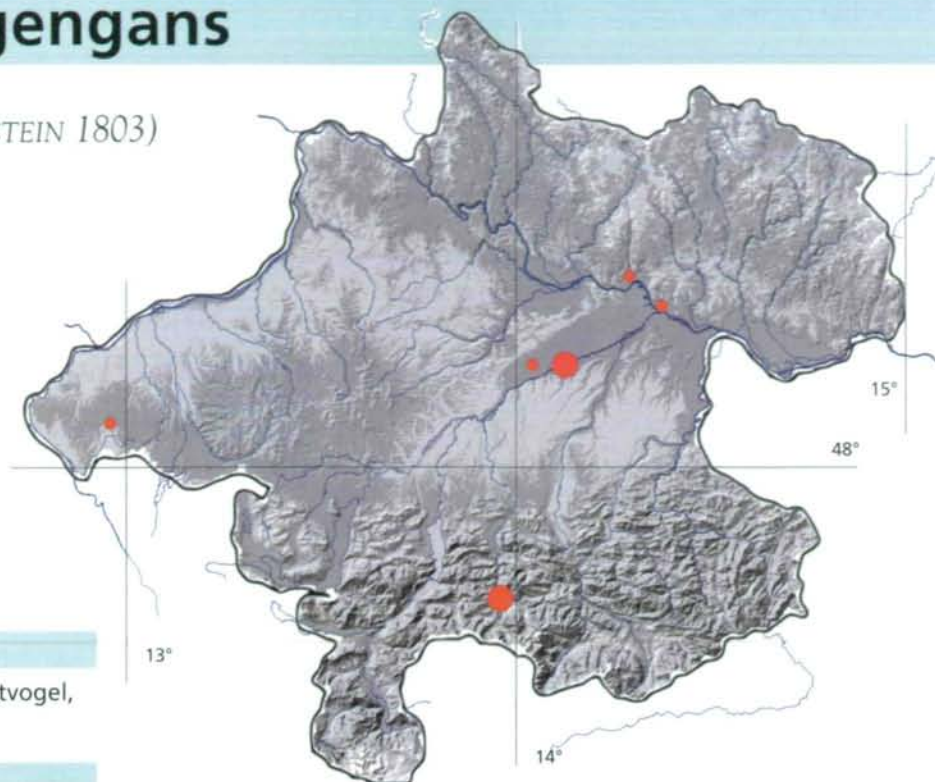


Weißwangengans

Branta leucopsis (BECHSTEIN 1803)

Barnacle Goose
Berneška bělolící



STATUS

Jahresvogel, sporadischer Brutvogel,
Gefangenschaftsflüchtling

BESTAND

Oberösterreich: 0–1
Österreich: 0–1
Europa: 110.000, 11.000–17.000

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

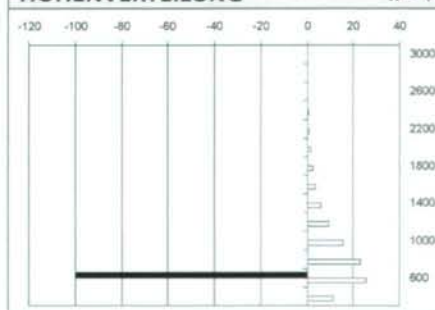
Anhang I, SPEC 4, nur lokal in West-
und Zentraleuropa vorkommend
Schutz: Naturschutzgesetz

RASTERFREQUENZTABELLE

Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	0	0
◐ Brut wahrscheinlich	0	0
● Brut nachgewiesen	2	100,0
Gesamt	2	0,5

● zur Brutzeit festgestellt

HÖHENVERTEILUNG



HÖHENDIAGRAMM

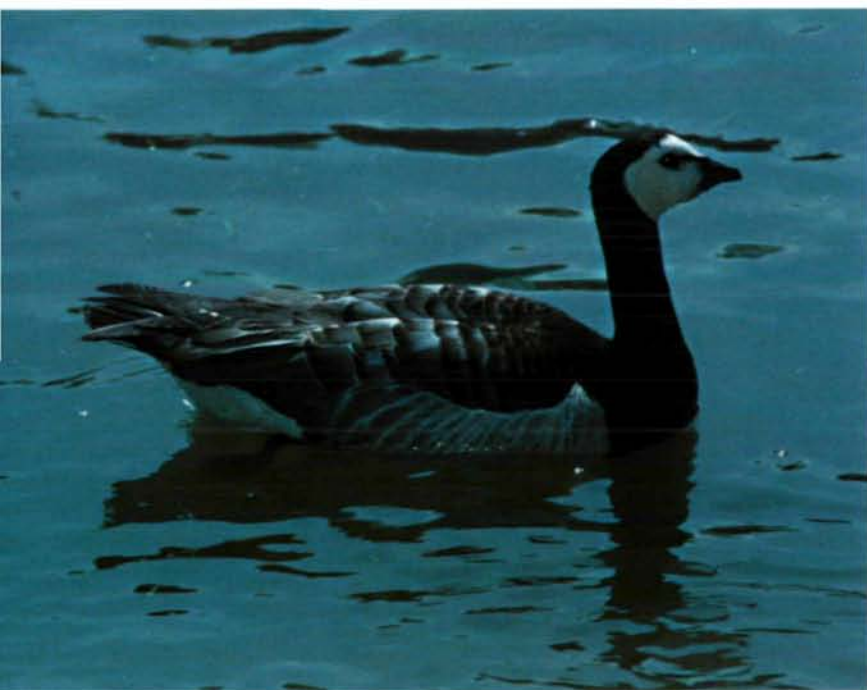
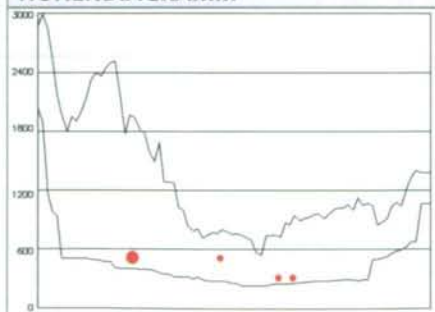


Foto: R. Grün, 21.05.2001, Donau/Linz-Urfahr

VERBREITUNG

Das angestammte Brutgebiet der Weißwangengans umfasst (in vier geographisch getrennten Populationen) Ostgrönland, Spitzbergen, NW-Sibirien (vor allem Barentssee) und Baltikum. Schon 1971 gab es Bruten in Südkandinavien, die sich offenbar aus der sibirischen Population rekrutierten. 5–10 Paare brüten im NW Islands, einige in Großbritannien und seit 1988 auch in den Niederlanden. Entwichene Gefangenschaftsvögel vermehren sich an verschiedenen Orten Europas, z. B. schon 1952 in Schweden und möglicherweise in Norwegen, ab 1995 im Nymphenburger Park/München (DIETRICH 1999). In Österreich gelang der erste (allerdings erfolglose) Brutnachweis am 21. 4. 1996 am Traunstau Marchtrenk/Oberösterreich durch die Beobachtung eines brütenden Paares, später wurde das Paar ohne Jungvögel beobachtet; 1997 kam es ebd. offensichtlich zu einer Mischbrut Weißwangengans x Kanadagans, sowie zu einer erfolgreichen, artreinen Brut ebenda. Hier führte am 1. 7. ein

Paar zwei Jungvögel. Schon 1996 wurde am Damm des selben Traunstaus bei Wels ein wenige Wochen altes verlassenes nicht ansprechbares *Branta*-Kücken (Kanada- oder Weißwangengans) beobachtet (Mitt. A. SCHUSTER). Schon seit den 1990er Jahren werden in Oberösterreich regelmäßig Weißwangengänse beobachtet. So halten sich seit 1990 1–3 Vögel an der Traun und ihren Nebengewässern im Raum Wels – Linz auf; 1991 entflohen dann bei einem Schneesturm 40 Gänse aus der Konrad-Lorenz-Forschungsstation bei Grünau/Almtal, die z. T. bis heute an den verschiedensten Gewässern Oberösterreichs anzutreffen sind. Brutzeitfeststellungen gelangen in der Kartierungsperiode (abseits des Almtales) am Seeleitensee/Ibmer Moor (2000, 2001), an der Donau bei Aschach (1997) und bei Linz (mehrfach 1999–2001) sowie an den Schotterteichen bei Steyregg (1998, 2000). Die letzten beiden Beobachtungsorte sind der „Traun-Population“ zuzurechnen.

LEBENSRAUM

Die Brutplätze der Weißwangengans (als echter „Meergans“) liegen nahezu ausnahmslos auf Felsen und Klippen in Küstennähe, sie entfernt sich auch zur Nahrungssuche kaum davon und äst entlang der Küste und küstennaher Flusstäler. Auch während der Wanderung und im Winterquartier hält sie sich in Meeresnähe auf. Gefangenschaftsflüchtlinge werden an Fließ-

und Stillgewässern aller Art angetroffen (oft vergesellschaftet mit Kanada- und Graugänsen). Der (untypische) oberösterreichische Brutplatz 1996 lag auf einer kleinen, vegetationsreichen, bei Niederwasser allerdings leicht zugänglichen Insel im Traunstau Marchtrenk.

BESTAND

Der Brutbestand Oberösterreichs ist mit 0–1 Paaren einzustufen; es kommt nicht alljährlich zu Bruten bzw. Brutversuchen. Nach den o. g. Brutnachweisen (einschließlich Mischbrut) bestand erst wieder 2002 Brutverdacht an einem Altwasser der Salzach in der Ettenau. Zusätzlich ist eine geringe Zahl

von Nichtbrütern zu berücksichtigen; maximal 8 wurden anlässlich der oberösterreichischen Wasservogelzählung im März 1994 registriert (BRADER 1994b), wobei hier ein Großteil der Kleingewässer nicht begangen wird.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Gefährdungsfaktoren für Neozoen zu definieren und Schutzmaßnahmen vorzusehen, führt sich selbst ad absurdum, da faunenfremde Arten eine Gefahr für die autochthone Artengemeinschaft darstellen können (AUBRECHT 1995); Mischbruten

und Hybriden (mit Kanadagans) wurden auch in Oberösterreich nachgewiesen. Jegliche Auswilderungsversuche sind daher abzulehnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Brader Martin

Artikel/Article: [Weißwangengans 130-131](#)